

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorliegendes Nachschlagewerk wird Behörden, Lehrern und Geistlichen, Berufsberatern, Redaktionen, Fürsorgestellen, Erziehungs- und Bildungsanstalten usw. ein zuverlässiger Berater sein. — Bei einer Neuauflage würde eine Zusammenstellung der einschlägigen periodisch erscheinenden Literatur (aber ohne Jahresberichte, Fachzeitungen und Zeitschriften) nach Namen, Umfang, Zweck, Erscheinungsweise, Redaktion, Verlag usw. eine wertvolle Ergänzung bilden, desgleichen eine Zusammenstellung der Vereine, Gesellschaften usw. die die Institute, Heime usw. schufen und unterhalten und die die Fachorgane herausgeben. Wohl sind schon jetzt verschiedene Angaben dieser Art in den vorhandenen Uebersichten eingestreut; doch würde eine Zusammenfassung und Vervollständigung gute Dienste leisten. J. L.

Der bunte Vogel. Den Kindern des ersten Schuljahres gewidmet, von Prof. Dr. Ernst Schneider, Riga. Mit Bildern von Emil Cardinaux. Verlag Grethlein & Co., Zürich.

Den Lesestoff in vorliegender, allerdings kostspieliger Fibel (5 Fr.) bilden Kinderlieder, Kinderreigen und Kinderreime. Sie kann auch von Müttern gebraucht werden, die ihre Kinder lesen lehren wollen.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Trotz der durch eine Reihe lange andauernder Krankheitsfälle von Kollegen sehr stark in Anspruch genommenen Krankenkasse hoffen wir, die Jahresrechnung pro 1925 werde noch mit einem ordentlichen Vorschlag abschließen. Das Vereinsvermögen dürfte auf Fr. 35,000.— steigen; damit trifft es dann pro Mitglied eine Quote, wie sie selten eine andere Kasse aufweisen kann. Dieses solide Fundament, im Verein mit den allseitig zugegebenen niedrigen Monatsprämien und der mit 1. Januar 1926 ins Leben tretenden Krankenpflegeversicherung (50% Vergütung von Arzt und Apotheke) — nach der aus Kreisen unserer Kollegen immer wieder gerufen wurde — sollte nun unsere Reihen noch vermehren.

Jenen, die nicht schon bei der Urabstimmung ihren Beitritt zur Krankenpflegeversicherung anmeldeten, nun ihr aber auch beizutreten wünschen, mögen dies unverzüglich beim Kassier tun. Es ist nun die letzte Gelegenheit!

Um Neueintretenden die große Wohlthat der Krankengeld- wie Krankenpflegeversicherung zukommen zu lassen, ist das Aufgeld zu den bisherigen Monatsprämien so minimal als möglich ange-

setzt worden (Fr. 1.— per Monat). NB. Man vergleiche die Prämien, welche andere Kassen für Krankengeld- und Krankenpflegeversicherung zusammen verlangen, mit den unsrigen. Man wird staunen!

Unserer Krankenkasse auf ihrer ausgebauten Grundlage auch weiterhin Gottes Segen.

Himmelerscheinungen im Monat Januar

1. Sonne und Fixsterne. Im Januar durchzieht die Sonne das Sternbild des Schützen und teilweise des Steinbocks. Ihre südliche Deklination vermindert sich bis 18°. Die Zunahme der Tageslängen wird aber verzögert durch die steigende Zeitgleichung, indem die wahre Sonne der mittlern, von welcher die bürgerliche Zeit abhängt, stark nach Osten vorausseilt. Zwillinge und Procyon sind die stark hervortretenden Gestirne des mitternächtlichen Gegenpols der Sonne. Eine am 14. Januar sich ereignende Sonnenfinsternis ist in Europa leider nicht sichtbar.

2. Planeten. Merkur eilt von seiner größten westlichen Elongation wieder der Sonne nach und wird unsichtbar. Venus erreicht am 17. ihre größte östliche Ausweitung und leuchtet als Abendstern noch den ganzen Monat hindurch. Mars ist rechtläufig im Sternbild des Skorpions und daher am Morgenhimmel sichtbar. Jupiter wird mehr und mehr von der Sonne eingeholt. Am 25. kommt er mit ihr in Konjunktion. Saturn, der äußerste der von bloßem Auge sichtbaren Planeten, erscheint am Morgenhimmel im Sternbild der Waage.

Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

Der heutigen Nummer liegen die Inhaltsverzeichnisse der „Schweizer-Schule“ und ihrer Beilage „Die Volksschule“ für das Jahr 1925 bei.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. W. S.: VII 2443, Luzern.